

Geschäftsordnung der Herner Gesundheitskonferenz

Freiwillige Kooperation

01. Die Gesundheitskonferenz ist ein freiwilliger Zusammenschluss, der die Eigenständigkeit der Teilnehmer nicht einschränkt.
02. Zentraler Grundsatz der Arbeit im Rahmen der Gesundheitskonferenz ist die Konsensfindung.
03. Die Teilnehmer bekunden die Bereitschaft zur Kooperation mit anderen Institutionen, Initiativen, Vereinen, Arbeitskreisen, Selbsthilfegruppen und engagierten Bürgerinnen und Bürgern.

Mitwirkungspflichten

04. Die an der Gesundheitskonferenz interessierten Institutionen, Initiativen, Vereine, Arbeitskreise, Selbsthilfegruppen etc. erklären sich bereit, die sie in der Konferenz vertretenden Personen frühzeitig und verbindlich zu benennen.
05. Die Teilnehmer unterstützen die Geschäftsstelle der Gesundheitskonferenz bei der Erstellung von Informationsgrundlagen und Materialien (Gesundheitsberichterstattung).

Geschäftsordnung der Herner Gesundheitskonferenz

Regeln der Zusammenarbeit

06. Im Rahmen der Gesundheitskonferenz arbeiten professionelle und freiwillig engagierte Akteure des Gesundheitswesens zusammen.
07. Akteure des Gesundheitssektors akzeptieren sich im Rahmen der Gesundheitskonferenz als gleichberechtigte Partner. In den Diskussionen wird zwischen Meinungen und Personen unterschieden.
08. Die Gesundheitskonferenz kann bei Bedarf zu speziellen Themen Projektgruppen einrichten.
09. Die Gesundheitskonferenz arbeitet nicht in Konkurrenz zu bereits bestehenden Gremien und Arbeitskreisen.
10. Im Rahmen der Konferenz hat jeder Teilnehmer das Rederecht.

Geschäftsordnung der Herner Gesundheitskonferenz

Ergebnisorientierung

11. Die Konferenzteilnehmer streben an, einvernehmliche Handlungsempfehlungen zu erzielen.
12. Die Ergebnisse der Gesundheitskonferenz werden in der Form eines Tagungsprotokolls der Öffentlichkeit und allen Teilnehmern zugänglich gemacht.
13. Die Teilnehmer erklären ihre Bereitschaft, die Empfehlungen der Gesundheitskonferenz in ihrer Arbeit zu berücksichtigen.
14. Projektgruppen werden nach der Gesundheitskonferenz die offengebliebenen Fragen klären.
15. Im Sinne des Kooperationsgedankens wird angestrebt, eine gemeinschaftliche Umsetzung der Handlungsempfehlungen zu erreichen.

Evaluation der Gesundheitskonferenz

12 Fragen an die TeilnehmerInnen (Teil 1)

01. Die TeilnehmerInnen fühlten sich von der Diskussion angesprochen, auch ich hätte mich leicht einbringen können.
02. Die Beteiligung an den Diskussionen war lebhaft und die Diskussionsbeiträge förderten das Verständnis darüber, worum es geht.
03. Wichtige Probleme kamen einfach nicht auf den Tisch, die TeilnehmerInnen vermieden es, sich zu nahe zu treten.
04. Die TeilnehmerInnen verhielten sich passiv und erwarteten von den ReferentInnen die Lösung der aufgeworfenen Fragen.
05. Es gab Spannungen und Verärgerungen unter den TeilnehmerInnen, weil die ReferentInnen auf Konfrontationskurs gingen.
06. Die TeilnehmerInnen fühlten sich von den diskutierten Themen überfordert, die Diskussion rauschte über die Köpfe hinweg.

Evaluation der Gesundheitskonferenz

12 Fragen an die TeilnehmerInnen (Teil 2)

07. Die TeilnehmerInnen fühlten sich von den Empfehlungen überfahren, sie vermissten ausreichende Informationen in Vorbereitung auf die Gesundheitskonferenz.

08. Die TeilnehmerInnen hatten den Eindruck, dass unterschiedliche Standpunkte fair vorgetragen wurden, deutlich in der Sache, aber entgegengerichtet in der Formulierung.

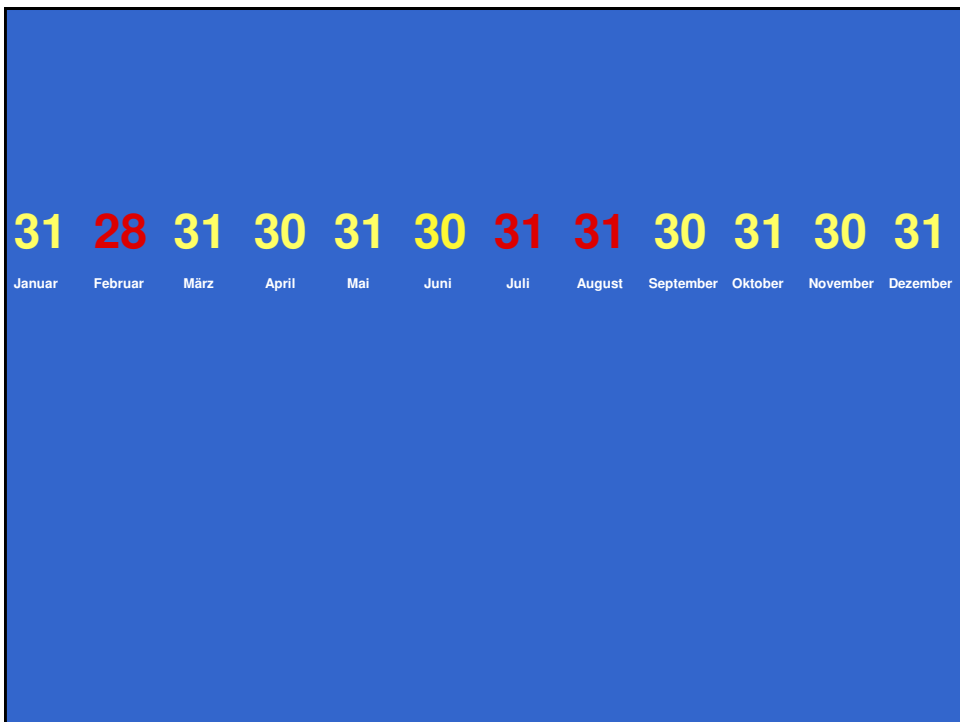
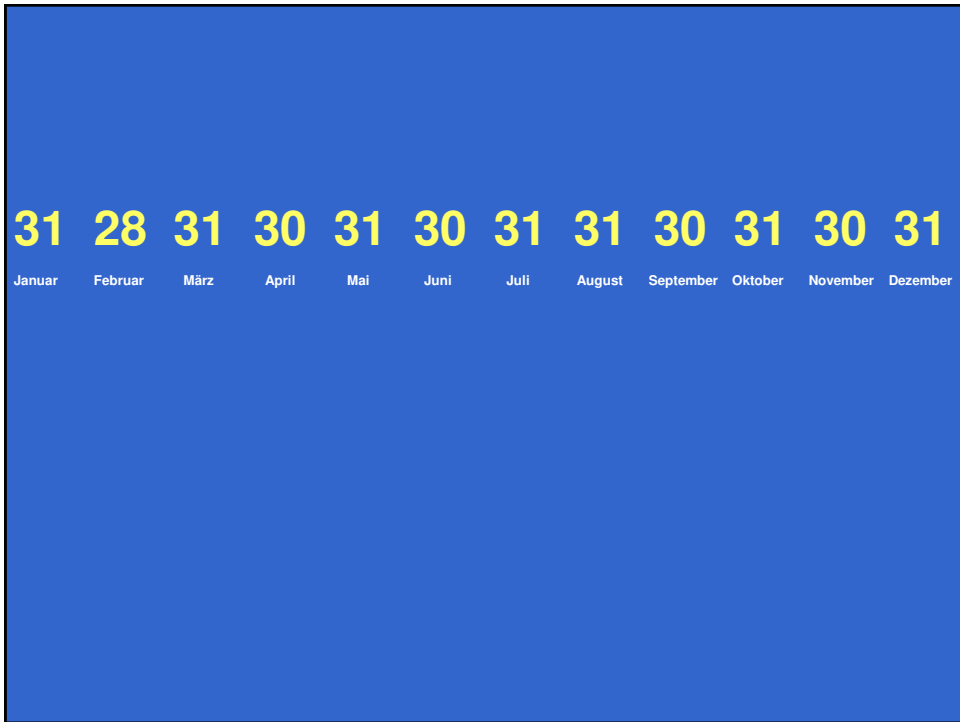
09. Die TeilnehmerInnen hatten das Gefühl, dass auf viele aufgeworfene Fragen konstruktive Antworten gegeben wurden.

10. Die Empfehlungen haben sehr stark dazu beigetragen, dass in der Konferenz Ergebnisse erzielt wurden.

11. Die TeilnehmerInnen haben den Eindruck gewonnen, dass sich die Gesundheitskonferenz gelohnt hat, weil sichtbare Verbesserungen für die Versorgung fest vereinbart wurden.

12. Die TeilnehmerInnen gingen mit dem Bewusstsein nach Hause, dass auf die schönen Worte keine Taten folgen.

31 28 31 30 31 30 31 31 30 31 30 31



31	28	31	30	31	30	31	31	30	31	30	31
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
								der Siebte	der Achte	der Neunte	der Zehnte